**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 73 (1947)

**Heft:** 25

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Flawil — mein nächstes ZIel X Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8 35 03



#### Beschwerden im besten Mannesalter?

Jeder Mann sollte sich beizeiten über Ursache und wirksame Bekämpfung von

## PROSTATA



(Vorsteherdrüsen)-Leiden orientieren. Spezial-Broschüre P grafis durch Labor. Dr. Vuillemin, Zürich.





### Waidmannsheil!

Sehr schöne Auswahl in sämtlichen

## Jagdgewehren

Berufsbüchsenmacher Aarbergergasse 14 Reparaturwerkstätte Telephon Nr. 31655 Verlangen Sie bitte Offerte.





Die DUNNE Gillette wieder erhältlich!

Endlich ist die dünne Gillette wieder eingetroffen. Wie samtweich sie uns rasiert! Leisten Sie sich das Vergnügen: Legen Sie morgen eine in den Apparat, Sie werden schmunzelnd anerkennen: ah... ein wahres Gillette-Produkt, einzig in seiner Art.



"Ein guter Tag beginnt mit Gillette"

Gillette Handels AG, Zürich 9

Frauen ein 1.60 August 1.60 Au

Frauen verlangen von den Männern ein GEPFLEGTES AUSSEHEN

> Olivenöl bildet die Grundlage für die Herstellung der Palmolive-Rasiercreme, und darum verwenden mehr Männer Palmolive als irgendein anderes Rasierpräparat.

#### 5 Gründe warum Palmolive die beliebteste Rasiercreme ist:

- 1. Vervielfacht sich 250 mal in Schaum.
- 2. Macht den Bart in einer Minute weich.
- **3.** Bewahrt ihre cremige Fülle 10 Minuten lang auf dem Gesicht.
- 4. Hat starke Schaumblasen, die das Haar aufrecht halten zum Rasieren.
- 5. Hat, dank dem Gehalt an Olivenöl, angenehme Nachwirkungen.





#### Im Zirkus

Das Kind im Mann tritt in Aktion Sobald ein Zirkus naht sich schon. Kaum dass der Mann es kann erwarten, Zu seh'n die Tiere aller Arten Und die Dressuren aller Phasen Der Löwen, Tiger, Affen, Hasen ... Hoch am Trapez turnt ein Athlet, Dem die Frisur ganz prächtig steht. Dies weiss er auch, denn immerdar Pflegt ihm "Rumpfs Bay-Petrol" das Haar.



für die rationelle Schönheitspflege verjüngen, erfrischen, reinigen, pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

# Gesunde Frauen durch

Kern's Femisan

das ärztlich empfohlene, naturreine Stärkungsmittel für Herz u. Nerven.



Flaschen à Fr. 3.75, 6.75 Kurflasche Fr. 15.-

In Apotheken oder direkt durch: Apotheke Kern, Niederurnen

Tel. (058) 4 15 28 Prompter Versand





# FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität Pension ab Fr. 13.50 Großer Bankett- u. Theatersaal

Telephon 7 30 14

Inhaber: R. Neeser-Ott



ist unstreitig der feinste Eier-Cognac

Fabrikanten. WaG WEISFLOG & CO ALTSTETTEN-ZÜRICH



Es ist die Pflege der Frisur Mit Recht Bestandteil der Kultur. Des Wilden Haar ist wild bewegt, doch unser Haar ist stets gepflegt, von Schuppen frei, an Zauber reich, dank Contra-Schupp mild-glänzend, weich!

# CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wust) erhältlich in allen Parfümerien, bei Coiffeuren, in Apotheken und Drogerien

H. DENNLER & CO., RUTI (Zch.)



#### Die Kräuter unserer Berge

Hersteller: KRAUTERHAUS ROPHAIEN - Brunnen 77

# 

# Der gelbe Hut

Tante Frieda trug einen prächtigen, neuen Hut. Er war gelb und hatte die Form, die für alles ging. Es gab damals eine solche Form: hinten herunter, vorne herunter, ein Band um die Mitte. Wir alle sahen ein, daß Tante Frieda damit einen «Chic» gemacht hatte, denn er eignete sich schlechthin für jede Situation: für Sport und Straffe ebensogut wie für Reise und Weekend. Gesegnete Mode, die so etwas ersonnen!

Selbstverständlich muß man die «niewiederkehrende Gelegenheit» auch wahrnehmen können, und dazu bedurfte es zweifellos eines so geübten Auges wie das unserer lieben Tante Frieda, um ganz spontan zu erfassen, was man off viel zu leichthin «Occasion» nennt! Und dieser Hut hatte es in sich. Schon, daß er neu und gelb war, bot unzweifelhaft einen Grund zur Bewunderung, — hatten wir uns doch an allem was ausgesprochen schwarz war, gründlich satt gesehen. Onkel Wilhelm, der Schmeichler, nannte seine Frau sogar jung und hübsch, was Tante Frieda offenbar für die Anstrengungen der Hutjagd sogleich hinwegtröstete!

Daß der Hut von einem reinen Kanariengelb war, störte wie gesagt niemanden, er hätte auch knallrot oder grasgrün sein können, wir würden ihm ebenso bedenkenlos zugejubelt haben, - denn er besafs, was die Jugend zu allen Zeiten an die Mode fesselt: aufreizende Keckheit und revolutionären Optimismus! Man kann nicht sagen, daß Tante Frieda unsere Begeisterung nicht zu schätzen wußte. Sie trug den Hut wo immer es auch war, zu Freud und Leid, Frühling, Sommer, Herbst und Winter, denn er war von solidem Filz und überaus angenehm im Tragen! Onkel Wilhelm wollte ihr zu Ostern großzügig einen Neuen schenken, aber sie sträubte sich, haushälterisch wie sie nun einmal ist, dagegen — und man mußte zugeben, der Hut war eigentlich noch wie neu, von makelloser Gelbheit und gar nicht aus der Form...

Als wir mit unsern neuen Modeschöpfungen bei ihr vorsprachen, um ihr — oh grausame Jugend — den «alten Deckel» hinterhältig zu verleiden, meinte sie zuckersüß und hold: «Ach, meiner geht noch lange, er ist ja noch wie neu!» Und als wir ihren muntern Augen begegneten, in denen es vor jugendlicher Angriffslust nur so blitzte, schwiegen wir betroffen und fanden den «Gelben» immer noch « ganz reizvoll », allerdings nur solange wir Tante Friedas Gäste waren ...